

In langen Jahren der Arbeit und der Reise ist Josef Wincklers
Mutterbuch zum Mythos der deutschen Mutter geworden

Josef Winckler

DAS

MUTTER-BUCH

Eine Dichtung

400 Seiten. In Leinen M 6.80. Erscheint Mitte Oktober

In mächtigen Strophen und in der feierlichen Würde und beschwingenden Kraft der gebundenen Rede schreitet der Dichter das schicksalreiche Leben der Mutter aus. Jedes Kapitel wächst kompositionell aus dem anderen heraus. Zeugung und Geburt, Frühe der Kindheit, Heimat, Erdgewalten, Geistgewalten; alles, was das Leben bewegt an Schicksalen und Prüfungen, an Geheimnissen und unwägbareren Kräften, hier wird es Gestalt im großen Lobgesang der Mutter. In den „Goldenen Sonetten“, in der Ballade vom „Sternenflug“ und in den „Legenden“ aber erstrahlt die Mutterliebe, die Kraft ihres Opfers und die Größe ihres Wesens in den lichtesten Farben. Ein halbes Leben, geprüft in Krieg, Verzweiflung, Heimkehr und tausendfältiger Erfahrung, mußte durchmessen werden, bis in dieser Mutterdichtung wahrhaftig der deutsche Mutter-Mythos heraufwuchs. Ein solches Werk schenkt ein Dichter nur einmal. Unendlich gut, voll Sohnessehne zur eigenen Mutter, wie kühn und gewaltig in der Schau des Überpersönlichen, des unvergänglichen All-Mütterlichen! Die Mutterseele ganz Deutschlands – hier singt und weint und jubiliert sie in ergreifender Vollendung – und jeder ist teilhaftig des Wunders in der Legende seiner eigenen Mutter!

Auslieferung für die Ostmark und den Südoften: Alexander Skuhra, Wien;
für die Schweiz: Schweiz. Vereinsort, Olten; für Ungarn: Buchhandlungs-A.-G., Budapest

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart Berlin